

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Verwendung der Stellplatzablösemittel
Bezuschussung der P+R-Anlage Haus Vorst in Köln-Marsdorf**

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	19.01.2021

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt, den um 294.239,48 € erhöhten Finanzierungsanteil der Stadt Köln an der Herstellung der P+R-Anlage Haus Vorst in Köln-Marsdorf aus Stellplatzablösemitteln bereitzustellen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>294.239,48</u> €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <u>294.239,48</u> €

100 %**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Der Bau- und Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.06.2000 unter TOP 4.4 beschlossen, den Finanzierungsanteil der Stadt Köln an der P+R-Anlage Haus Vorst in Köln-Marsdorf in Höhe von 5.502.500 DM (heute: 2.813.383,58 €) aus verfügbaren und zz. nicht gebundenen Stellplatzablösemitteln bereitzustellen (Drucksachen-Nr. 0874/000).

Die P+R-Anlage ist durch die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg m. b. H. (SRS) hergestellt, aber bislang noch nicht schlussabgerechnet worden. 2.072.799,82 € wurden verausgabt, so dass noch ein Betrag in Höhe von 740.583,76 € zur Verfügung steht. Die nunmehr vorgelegte und geprüfte Schlussabrechnung ergibt einen noch zu erstattenden Betrag in Höhe von 1.034.823,24 €. Somit errechnen sich Mehrkosten in Höhe von 294.239,48 €. Für die Finanzierung dieser Mehrkosten stehen Stellplatzablösemittel in ausreichender Höhe zur Verfügung.